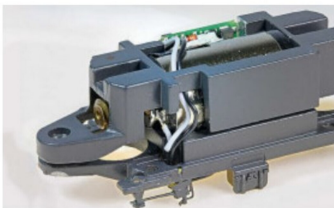
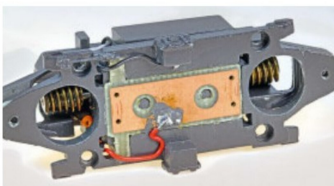


Gewicht gekürzt, Motor zur Isolation beklebt.



Enge Kabelführung durch das Ballastgewicht.



Saubere Kabelführung unter dem Chassis.

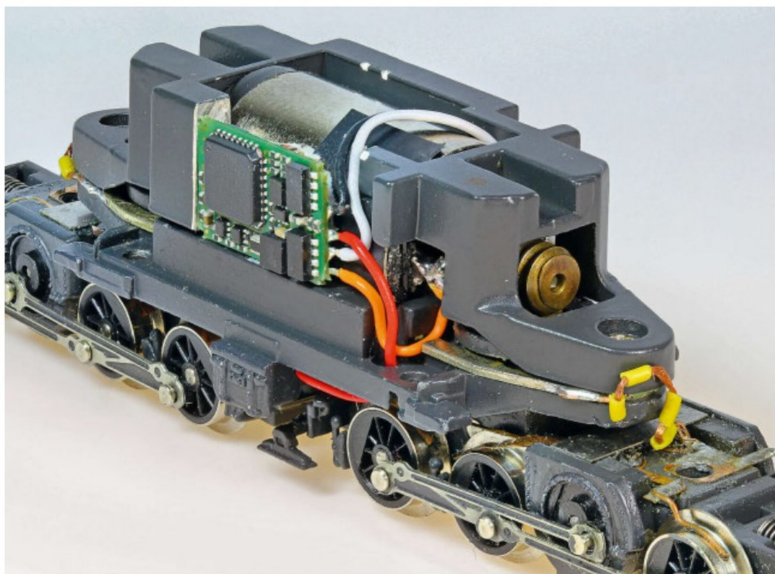
Metallgehäuse mit einem Stück Isolierband als Kurzschlusschutz isoliert.

Nun geht es ans Elektrische

Die Vorbereitungen des elektrischen Anschlusses begrenzen sich auf das Auslöten der ursprünglichen Kabelverbindung zwischen Motor und Kontaktplatte auf der Unterseite der Lokomotive. Das Modell besitzt keine Beleuchtung. Darum wurden vor dem Befestigen das blaue Kabel und die gelbe sowie die weiße Litze am Decoder ebenfalls abgelötet. Es bleiben die zwei Litzen Rot und Schwarz für die Gleisanschlüsse sowie die beiden in den Farben Grau und Pink für den Motor übrig. Die beiden Gleisanschlüsse werden durch die beiden Bohrungen nach unten geführt und, nach dem sie entsprechend gekürzt wurden, an den ursprünglichen Lötunkten verlötet. Die beiden Kabel am Boden des Mittelteils sind in einem «S» zu verlegen, um die Freigängigkeit der Laufgestelle nicht zu beeinträchtigen. Das rote Kabel kommt auf die Lokseite die von Haus aus mit einem roten Punkt auf der Motorhalterung gekennzeichnet ist, also rechts. Den Motor schliessen wir so an, dass die pinkfarbene Litze auf jener Seite des Motors ist, auf der sich der rote Gleisanschluss befindet, dann stimmt auch die Drehrichtung.

Wieder zusammenbauen

Gut zu achten ist auf eine saubere und klemmfreie Verlegung aller Litzen. Kurzschlüsse mögen Decoder überhaupt nicht.



Fertig verdrahtet und so weit zusammengebaut, bereit für die ersten digitalen Gehversuche.

An der falschen Stelle ein Kurzschluss – und ein Decoder quitiert für immer seinen Dienst. Ansonsten geschieht der Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge wie das Zerlegen. Zu beachten ist bei der Montage, dass die beiden Triebwerke – auch beim Vorbild übrigens – nur äusserst selten synchron laufen. Zuerst werden die Gehäuse der Vorbauten montiert. Hier ist wiederum auf die dünnen gelben Litzen zu achten, welche die elektrische Verbindung zum Mittelteil herstellen. Sind diese sauber

verlegt, können sich die Laufgestelle leicht hin- und her bewegen. Auch die kleinen Bronzeschleifer sollen an den Laufgestellen sauber an den Leiterbahnen des Mittelteils anliegen. Gegebenenfalls wird etwas nach oben nachgebogen.

In diesem Baustadium ist der Moment des ersten Funktionstests gekommen. Wir fahren die ersten Zentimeter in der Regel auf einem analogen Stromkreis, um die normgerechte Fahrtrichtung des umgebauten Modells zu überprüfen. Dieser erste



Die Wiedermontage der Vorbaugehäuse erfordert etwas Sorgfalt, es darf nichts einklemmen.